



SPD-Stadtratsfraktion - Maxstraße 65 - 67059 Ludwigshafen

Verkehrinitiative Edigheim Ludwigshafen e. V.  
Frau Helene Ludwig  
Uhlandstraße 74  
67069 Ludwigshafen

27.09.11

### Ihre E-Mail vom 7. September 2011

Sehr geehrte Frau Ludwig,

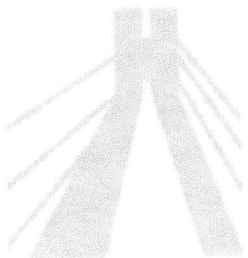
bezugnehmend auf Ihre E-Mail vom 07.09.11 und unseren Zwischenbescheid vom 08.09.11, möchten wir heute auf die von Ihnen in Ihrer E-Mail angesprochenen Themen zurückkommen. Gerne beantworten wir die von Ihnen uns gestellten Fragen.

In diesem Zusammenhang möchten wir vorab darauf hinweisen, dass nach unserem Kenntnisstand, die Themen bereits auch schon im Ortsbeirat Oppau/Edigheim/Pfingstweide ausführlich diskutiert wurden, das Ergebnis der Erörterungen in diesem Gremium ist Ihnen sicherlich bekannt.

Gestatten Sie uns als SPD-Stadtratsfraktion zunächst unsere grundsätzliche Haltung gegenüber dem ÖPNV in Ludwigshafen.

Ein am Bedarf orientierter öffentlicher Personennahverkehr stellt eine sehr wichtige Daseinsvorsorge für die Mobilität der Menschen dar. Dies gilt sowohl für die Vergangenheit und Gegenwart, als auch für die Zukunft. Auch in unserer Heimatstadt Ludwigshafen sowie dem gesamten Ballungsgebiet Rhein-Neckar ist ein attraktiver und leistungsfähiger öffentlicher Personennahverkehr unabdingbar.

Tagtäglich nutzen tausende von Kunden die Busse und Bahnen der Nahverkehrsunternehmen. Öffentlicher Personennahverkehr bedeutet, dass die angebotenen Verkehrsleistungen von jedem in Anspruch genommen werden können. Öffentliche Verkehrsmittel sorgen für eine verkehrliche Entlastung auf den Straßen und tragen wesentlich zum Schutz der Umwelt bei. Ferner ist der ÖPNV auch eine wichtige Grundlage zur Mobilitätssicherung für Menschen, die nicht auf ein Kraftfahrzeug zurückgreifen können oder wollen.





Zu Ihren Fragen, unsere Antworten:

- 1.1 Grundsätzlich ist hier anzumerken, dass es einen Gesamtverkehrsplan für die Stadt Ludwigshafen gibt. In diesem sind auch die nördlichen Stadtteile Oppau, Edigheim und Pfingstweide integriert. Dies ist auch sinnvoll, da man einen Stadtteil im nördlichen Bereich nicht isoliert betrachten kann und darf. Um diese Stadtteile von Fremdverkehren frei zu halten, wurden schon vor vielen Jahren die Umgehungsstraßen L 523, K1 und der Ostring angelegt, die Teil des Konzepts sind.
- 1.2 Siehe hierzu 1.1. Es ist ein Radwegenetz vorhanden. Es gibt in Edigheim u. E. gut beschilderte Radwege in Nord-Süd-Richtung. Darüber hinaus gibt es in Edigheim ausschließlich nur 30 km/h Zonen, in denen der Radwegeverkehr mit eingebunden ist.
- 1.3 Durch das Aufstellen von Schulwegeplänen, die öffentlich zugänglich sind, ist eine Einbindung der Bürger, Schulen und Kindergärten erfolgt bzw. jederzeit möglich.
- 1.4 Wir verfolgen stets die Verkehrsentwicklungen und auch die Verkehrsströme. Im Rahmen der rechtlichen und finanziellen Möglichkeiten ist es unser Ziel, wenn notwendig und bei Bedarf, Veränderungen im Interesse der Bürgerschaft herbeizuführen.
- 2.1 Im Nahverkehrsplan der Stadt Ludwigshafen sind unter Wünsche und Anregungen u. a. genannt, „Stadtbahnanbindung der Stadtteile Edigheim, Pfingstweide“. Dies ist unter der Rubrik langfristige Planung und Ausblick vermerkt, ebenso wie eine Stadtbahnverlängerung bis nach Frankenthal als Option.

Hierzu müssen wir jedoch festhalten, dass es sich hier um eine Planung handelt, die sich bei einer möglichen Realisierung, sowohl flächenmäßig als auch finanziell machbar, darstellen muss. Es gehört zu einem fairen und ehrlichen Umgang mit der Bürgerschaft darauf hinzuweisen, dass solch eine Stadtbahnanbindung aus heutiger Sicht und sicherlich auch mittelfristig, nicht realisierbar ist. Aus Sicht der nördlichen Stadtteile würden wir natürlich eine Stadtbahnanbindung begrüßen. Wünschenswert wäre aus unserer Sicht auch eine bessere Busanbindung nach Frankenthal, wobei hierzu auch die Stadt Frankenthal natürlich ihren finanziellen Beitrag leisten müsste.

2.2 Siehe 2.1

2.3 Siehe 2.1

3. Hierzu beziehen wir uns zunächst auf unsere grundsätzlichen Anmerkungen.

Was den Buseinsatz in Ludwigshafen betrifft, so wird dieser von der Rhein-Neckar-Verkehrs GmbH (RNV) betrieben. Wie in der letzten Stadtratssitzung am 05.09.11 durch die Verwaltung bekannt gegeben wurde, liegt das Gesamtdurchschnittsalter der Busse in Ludwigshafen derzeit bei ca. 8 Jahren. Hierzu möchten wir hinweisen, dass in der Vergangenheit immer wieder neue Busse beschafft wurden. Im Wirtschaftsplan der RNV sind auch in den kommenden Jahren die Anschaffung neuer Busse für den Einsatz in Ludwigshafen eingeplant.

- 3.1 Ist bekannt.

- 3.2 In Ludwigshafen ist die RNV mit der Durchführung des Busverkehrs betraut. In einer sogenannten Betrauungsvereinbarung ist auch die Qualität der Leistungserbringung klar geregelt. Deshalb ist eine Übernahme der Qualitätsanforderungen des Rhein-Pfalz-Kreises u. E. nicht erforderlich.

- 3.3 Keine.

- 3.4 Im Ortsbeirat Oppau/Edigheim/Pfingstweide wurde das Thema eingehend erörtert. Eine endgültige Entscheidung wird von uns nach eingehender Abwägung der Vor- und Nachteile getroffen.

- 3.5 Grundsätzlich sind die Haltestellen so angeordnet, dass sie möglichst zentral für die Nutzer gelegen sind. Dies gilt auch für Endhaltestellen. Darüber hinaus sind Haltestellen so angeordnet, dass sie eine optimale und benutzergerechte Fahrplangestaltung gewährleisten. Dies schließt letztlich auch die Anordnung einer Endhaltestelle mit ein. Die Endhaltestelle in der Pfingstweide wurde aus sachlichen Gründen nach eingehender Erörterung mit der RNV, auch hinsichtlich der Gestaltung der Betriebsabläufe, dort eingerichtet.

- 3.6 Im Rahmen der Gesamtverkehrskonzeption der RNV, was die Städte Ludwigshafen, Mannheim, Heidelberg und die umliegenden Regionen tangiert, wurde eine Optimierung des Straßenbahnliniennetzes vorgenommen. Hierbei spielt der Knotenpunkt „Mannheim Hauptbahnhof“ und dessen Aufnahmekapazität von Schienenfahrzeugen eine ganz wesentliche Rolle. Dies betraf auch die rheinüberschreitenden Linien 4 und 7, mit der Folge, dass die Linie 7 nicht mehr unmittelbar den Hauptbahnhof andienen kann und leider ein Umsteigen zum HBF Mannheim erforderlich macht. In den Hauptverkehrszeiten, steht jedoch eine unmittelbare Verbindung von der Endstelle Oppau zum Hauptbahnhof Mannheim und umgekehrt mit der Linie 8 (Expresslinie) zur Verfügung.

- 3.7 Bei einem Pendelbus- oder Shuttlebusbetrieb geht man in der Regel von einer zeitlich begrenzten Einrichtung von öffentlichen Verkehrsmitteln aus. So z. B. bei einer Sonderveranstaltung etc... Bei uns in Ludwigshafen richtet sich jedoch der Busverkehr nach einem festen Fahrplan, so dass jeder Nutzer planbar den ÖPNV nutzen kann.

3.8 u. 3.9 Hier gehen wir davon aus, dass Sie eine Kosten-Nutzen-Analyse des gesamten ÖPNV ansprechen. Hierzu liegen uns keine konkreten Zahlen vor. Im Rahmen der angedachten Veränderungen über den Busverkehr in Oppau, Pfingstweide und Edigheim wurden jedoch die Zahlen hinsichtlich des Nutzungsverhaltens im lokalen Ortsbeirat im Rahmen der von der Verwaltung vorgeschlagenen Veränderungen vorgestellt.

Sehr geehrte Frau Ludwig, um die Mobilität vieler Menschen zu erhalten, brauchen wir auch in Ludwigshafen mit den einzelnen Stadtteilen auch künftig einen nutzerfreundlichen und bezahlbaren Personennahverkehr. Sicherlich wäre einiges noch wünschenswert, aber leider nicht immer umsetzbar. Dies gilt sowohl für die finanzielle Seite, aber auch aus technischer Sicht, das sogenannte „rollende“ Material, betreffend.

Gerne informieren wir Sie auch, dass die RNV regelmäßig ein ÖPNV-Kundenbarometer durchführt. Das letzte Kundenbarometer zeigt, dass die Kunden, die von der RNV gestartete Qualitätsoffensive positiv einschätzen und bewerten. Die Zufriedenheit der Fahrgäste der RNV liegt über dem bundesweiten Branchendurchschnitt. Dazu gehören vor allem die Themen Pünktlichkeit, Anschlüsse, Sauberkeit sowie die subjektive Sicherheit von Fahrgästen. Natürlich darf man sich nicht auf diesen Ergebnissen ausruhen, sondern permanent daran arbeiten, noch besser zu werden.

Für uns als SPD ist die weitere Entwicklung des ÖPNV in Ludwigshafen ein wichtiges Ziel unserer politischen Arbeit. Dies zeigen auch unsere immer wieder durchgeführten Aktionen, was sowohl das Mitfahren in Linienverkehren, als auch die Überwachung von Haltestellen sowie der Auslastung von Bussen und Bahnen und die Schülerverkehre betreffen.

Mit freundlichen Grüßen



Heike Scharfenberger  
Fraktionsvorsitzende



Hans Mindl  
stellv. Fraktionsvorsitzender

